



Marys Wunsch.

„Du sollst sehen, Max, es wird wieder nichts draus“, sagte die kleine Mary weinerlich zu ihrem zwei Jahre älteren Bruder. „Immer wenn ich mir etwas so recht von Herzen wünsche, kommt etwas dazwischen. Tante Marie ladet mich zu einem Besuche auf ihrem Gute ein, und ich freue mich wie närrisch darauf, — bums, wird Cousine Ella krank, und ich kann nicht hin. Dann das hellblaue Kleid, das ich so gern, ach so gern haben wollte: Mama war schon fest entschlossen, mir eins zu kaufen, da kommt die dumme Sophie Gersiner und erzählt, daß ihr Kleid in der Wäsche ganz weiß geworden sei, und ich krieger natürlich wieder so ein häßliches rotes —“

„Na, so häßlich ist doch das rote Kleid nicht, Mary,“ meinte der Bruder bedächtig.